

## FF\*GZ Feministisches Frauen\* Gesundheitszentrum

Das Frauenselbsthilfe- und Präventionsprojekt FF\*GZ Stuttgart setzt sich mit Themen rund um Feminismus, Körper und Sexualität auseinander und bildet eine Anlaufstelle für Frauen\* und Männer\*, die sich über Gesundheitsthemen austauschen und informieren möchten. Das große Engagement der ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen unterstützt die Stadt künftig mit einem Miet- und Betriebskostenzuschuss in Höhe von 10.000 Euro jährlich. Zudem werden für eine Koordinierungsstelle jährlich 31.000 Euro bereitgestellt.

# TRANS\* PRIDE STUTTGART



## CSD Stuttgart

Seit über 18 Jahren macht das – nach wie vor überwiegend ehrenamtlich organisierte – Christopher Street Day (CSD)-Kulturfestival die Lebensrealitäten von lesbischen, schwulen, bisexuellen, transsexuellen, transgender, intersexuellen und queeren Menschen (LSBTTIQ) sichtbar und erlebbar. In diesen Jahren hat es einen großen Beitrag zur Vielfalt und Weltoffenheit der Stadt geleistet. Weit über 200.000 Menschen nehmen jährlich an dem 14-tägigen Event statt. Die ehrenamtliche Arbeit rund um das CSD-Kulturfestival wird künftig von der Stadt mit 30.000 Euro jährlich Euro unterstützt. Für faire Gagen und Aufwandsentschädigungen bei den kulturellen (Bühnen-) Programmen des CSD Stuttgart ebenso wie für die ganzjährige kulturpolitische und touristische Arbeit.

**Wir streiten für  
Akzeptanz, Vielfalt  
und Selbst-  
bestimmung!**

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN  
im Gemeinderat der Stadt Stuttgart  
Rathaus, Marktplatz 1, 70173 Stuttgart  
T: 0711-216 60722  
E: [gruene.fraktion@stuttgart.de](mailto:gruene.fraktion@stuttgart.de)  
I: [lust-auf-stadt.de](http://lust-auf-stadt.de)



# Das LSBTTIQ Haushaltspaket



## WIR STREITEN FÜR AKZEPTANZ, VIELFALT UND SELBSTBESTIMMUNG!

Die Gemeinderatsfraktion der GRÜNEN hat zusammen mit den Fraktionen „Die FrAKTION“, SPD, FDP und PULS die letzten Haushaltsberatungen der Landeshauptstadt Stuttgart maßgeblich gestaltet und im Dezember 2019 den Haushalt für die Jahre 2020 und 2021 verabschiedet. Unter anderem wurden zahlreiche neue Projekte finanziert und Angebote geschaffen, die der LSBTTIQ-Community zugutekommen werden.

Im Bereich „Sexuelle Orientierung und gesellschaftliche Vielfalt“ wächst der Bedarf an Aufklärung, Beratung und Information – nicht zuletzt auch deswegen, weil sich die Gesellschaft nicht ausschließlich in Richtung Offenheit, Respekt und Toleranz entwickelt.

## AK LSBTTIQ STUTTGART

Seit einigen Jahren gibt es in der Stadtverwaltung den Arbeitskreis LSBTTIQ, angesiedelt bei der Abteilung für individuelle Chancengleichheit für Männer und Frauen. Dieser setzt sich aus zahlreichen LSBTTIQ-Organisationen zusammen und hat unter anderem die Verankerung der Regenbogen-Community und ihrer Themen auf der städtischen Webseite ([www.stuttgart.de/lsbttiq](http://www.stuttgart.de/lsbttiq)), die Benennung des Karl-Heinrich-Ulrich-Platzes und weiteres mehr initiiert. Außerdem hat er die Einrichtung erster Beratungsangebote unterstützt, welche über den städtischen Haushalt finanziert werden. Diese erfolgreiche Arbeit des AK LSBTTIQ soll weitergeführt werden. Für die Koordination und Gesamtleitung dieses Bereichs „Sexuelle Orientierung und geschlechtliche Vielfalt“ wird bei der Stadt eine mit einem unabhängigen Mandat ausgestattete Stelle eingerichtet.

## SARAH – Kulturzentrum für Frauen

Das älteste Frauenzentrum Deutschlands bekommt künftig mehr Geld. Die institutionelle Förderung wird um 6.500 Euro jährlich erhöht, künftig bekommt das SARAH 53.200 Euro von der Stadt, jährlich. Schon immer war es ein Anliegen von SARAH, Kunst und Kultur von Frauen für Frauen zu fördern und Frauen einen Diskussions- und Schutzraum zu geben. Seit 2016 gibt es zudem das offene Café für geflüchtete Frauen und Frauen aller Kulturen – diese Arbeit soll – und kann jetzt – weiter ausgebaut werden.

## 100% MENSCH

Das Projekt 100% MENSCH bekommt in den nächsten beiden Jahren jeweils 30.000 Euro, um die LSBTTIQ-Kunstaussstellung WE ARE PART OF CULTURE in unterschiedlichsten öffentlichen Räumen in Stuttgart und in Partnerstädten zu zeigen. Für 100% MENSCH TALK – eine niederschwellige und interdisziplinäre Talkreihe zu Vielfalt und Gesellschaft –, für Informations-Publikationen zu sexueller Orientierung und Geschlecht und für Veranstaltungen zum Transgender Day of Visibility und Transgender Day of Remembrance werden ebenfalls 30.000 Euro jährlich zur Verfügung gestellt.



## Stuttgart unter dem REGENBOGEN

Für die Vorstudie zu einem Regenbogenhaus für Stuttgart, für workshops in der community, weitere begleitende Maßnahmen und der Erstellung eines Projektplans wird bei der Weissenburg eine Stelle eingerichtet, die von der Stadt in 2020 und 2021 mit jeweils 42.500 Euro finanziert wird. Und der LSVD erhält für den Aufbau eines Treffpunkts, für eine Anlauf- und Beratungsstelle für Regenbogenfamilien die Personalkosten in Höhe von ca. 83.000 Euro jährlich finanziert.

## REGENBOGEN.BILDUNG

WEISSENBURG und fetz können gemeinsam das Projekt REGENBOGEN.BILDUNG weiterführen und Bildungsarbeit mit LSBTTIQ-Jugendlichen fachlich begleiten. Strukturelle Benachteiligungen und regelmäßige Diskriminierungen prägen immer noch viel zu oft deren Alltag. Wenn Vorurteile ab-, Empathie aufgebaut werden, können Ausgrenzung, Diskriminierung und Gewalt zurückgedrängt werden. Die Stadt Stuttgart finanziert für die Bildungsarbeit eine Stelle im Umfang von jährlich ca. 71.000 Euro.

## tgbw – Türkische Gemeinde Baden-Württemberg

LSBTTIQ-Menschen, die einer Minderheit angehören, sind von zusätzlichen chronischen Stressfaktoren betroffen, deren Auswirkungen erheblich sind, was sich an Depressions- oder Suizidversuchsdaten ablesen lässt.

Das Beratungsangebot der tgbw möchte sowohl LSBTTIQ ethnischer und religiöser Minderheiten und deren Angehörige sensibel unterstützen. Dafür stellt die Stadt in 2020 und 2021 jeweils ca. 38.500 Euro zur Verfügung.